

26. IV. 1919

Der Lebensmittelmarkt.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Der Fleischmarkt in der Großmarkthalle blieb heute ohne Verkehr, da jegliches Fleischangebot fehlte. Per Bahn kam ein Waggon mit 300 Kilogramm Schafen (22 Stück) an. Per Achse wurden nur 730 Kilogramm Rindfleisch zugeführt. Sehr lebhafter Verkehr herrschte auf dem Fischmarkt. Es kamen 650 Kilogramm Seefischfleisch zu 3 Kr., 250 Kilogramm Schellfische zu Kr. 5.40 und gegen 10 Uhr vormittags zirka 60 Kilogramm geräuchertes Schellfischfleisch zu 15 Kr. per 1 Kilogramm zum Verkaufe. Es kam zu großen Anstellungen, wobei nur ein Bruchteil der Kauflustigen befriedigt werden konnte. Die Abgabe von Seefischfleisch wird fortgesetzt werden. Gut mit Grünwaren besetzt war der Naschmarkt. Aus Kaiser-Ebersdorf wurden 2640 Kilogramm Wurzelgrünwaren zugeführt. An diversen Grünwaren kamen 16.600 Kilogramm auf den Markt. Weiters wurden aus Niederösterreich 42.800 Kilogramm Palmrüben, 18.250 Kilogramm Burgunderrüben, 10.750 Kilogramm Zuckerrüben, 2000 Kilogramm Grundbirnen und 200 Kilogramm Spinat zugeführt. Aus Ungarn kamen 12.000 Kilogramm Karotten, 10.000 Kilogramm Zwiebeln und 12.500 Kilogramm Möhren. Obst fehlte gänzlich. Es gibt nur Krachmandeln zu 22 Kr. per 1 Kilogramm. An Johannisbrot kamen 2000 Kilogramm, an getrockneten Feigen 655 Kilogramm auf den Markt. Eier fehlten überall. In der Viktualienhalle im 3. Bezirke gab es über 2000 Kilogramm Grundbirnen und 900 Kilogramm Gärtnergrünwaren. Per Bahn kamen 3 Waggon Möhren und 1 Waggon saure Rüben. Der Verkehr war auf allen Märkten ein sehr lebhafter. Auf dem Naschmarkt kamen auch einige hundert Kilogramm Schafffleisch bei dem Stande der Großschlachtereie zur Abgabe. Sonst gab es weder Fleisch noch Geflügel.